

# DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

---

---

43. Jahrgang, 5. Ausgabe, September/Oktober 2004

## Botschaft der Bischofschaft

Haben Sie je einer Ansprache zugehört, und dabei gedacht, dass der Sprecher genau das Richtige sagt – für jemanden anders?

Vielleicht haben Sie sich gewünscht, Ihr Chef könnte die Ansprache über Gerechtigkeit hören, oder Ihre Kinder würden ganz gut beim Thema Gehorsam hinhören.

Oder vielleicht haben Sie gehofft, Ihre Frau, bzw Ihre Mann, würde jetzt gut zuhören als Geduld und Selbstlosigkeit an die Reihe kamen.

Als der Prophet Nephi sein Volk aus der Schrift belehrte, hat er sie aufgefordert, die Schriften auf sich selbst zu beziehen. „Denn ich wandte alle Schriften auf uns an, damit wir davon Nutzen hätten und lernen könnten.“ (1 Nephi 19:23)

Elder Henry B. Eyring erinnert sich daran, wie sein Vater immer Notizen während der Abendmahlsversammlung machte, auch als junge Kinder sprachen. Er war demütig genug, alles auf sich zu beziehen und sich vom Geist belehren zu lassen.

Wenn wir andächtig und demütig hinhören, werden wir vielleicht überrascht sein, wie viel der Geist zu uns zu sagen hat. Zu uns. Direkt und persönlich.

Glenn Sattler  
2. Ratgeber in der Bischofschaft

## Bishopric Message

Have you ever listened to a talk and thought that the speaker was saying just the right thing – for somebody else?

Perhaps you wished your boss could hear the talk about justice, or your children would listen closely to the topic obedience.

Or perhaps you hoped your wife, or your husband, would listen well as patience and selflessness were discussed.

As the prophet Nephi taught his people from the scriptures, he challenged them to apply them to themselves. “For I did liken all scriptures unto us, that it might be for our profit and learning.” (1 Nephi 19:23)

Elder Henry B. Eyring remembers how his father always took notes during sacrament meetings, even as young children spoke. He was humble enough to apply all things to himself and to let the spirit teach him.

If we will listen reverently and humbly, we may be surprised how much the spirit has to say to us. To us. Directly and personally.

Glenn Sattler  
2<sup>nd</sup> Counselor in the Bishopric

# Einladung

für  
Freunde,  
Neugetaufte, allein Stehende, Missionare  
und sonstige Interessierte  
zum  
**„Lehre und Bündnisse“-Abend**

---

„Darum habe ich, der Herr, der das Unheil kennt, das über die Bewohner der Erde kommen wird, meinen Knecht Joseph Smith jun. angerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen und ihm Gebote gegeben, und auch anderen habe ich das Gebot gegeben, dies der Welt zu verkündigen; ... Forscht in diesen Geboten, denn sie sind wahr und treu, und die Prophezeiungen und Verheissungen, die darin enthalten sind, werden sich alle erfüllen.“ (LuB 1:17-18; 37).

„Wherefore, I the Lord, knowing the calamity which should come upon the inhabitants of the earth, called upon my servant Joseph Smith, Jun., and spake unto him from heaven, and gave him commandments; And also gave commandments to others, that they should proclaim these things unto the world; ... Search these commandments, for they are true and faithful, and the prophecies and promises which are in them shall all be fulfilled.“ (D&C 1:17-18; 37).

„C'est pourquoi, moi, le Seigneur, connaissant la calamité qui s'abattra sur les habitants de la terre, j'ai fait appel à mon serviteur Joseph Smith, fils, lui ai parlé du haut des cieux et lui ai donné des commandements. Et j'ai aussi donné à d'autres le commandement de proclamer toutes ces choses au monde ... Sondez ces commandements, car ils sont vrais et dignes de foi, et les prophéties et les promesses qu'ils contiennent s'accompliront toutes.“ (D&A 1:17-18; 37).

## **Daten im September und Oktober 2004**

**Kursgrundlage:** Institutsleitfaden / **Course Subjects:** Institute Manual /

**Support de cours:** Manuel de l'institut

**Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Gemeindehaus Altstetten**

**Beginning from 7:00 p.m. till around 8:00 p.m. in the Altstetten ward building**

**Toujours de 19h00 à ~20h00 à la chapelle d'Altstetten.**

| <b>Datum/Date</b> | <b>Lektion/Lesson/Leçon</b> | <b>Lehrer/Teacher/Instructeur</b> |
|-------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| 06. September     | Abschnitt 89                | Familie E. Leuzinger              |
| 13. September     | Abschnitte 90-92            | Familie B. Durtschi               |
| 20. September     | Abschnitt 93                | Familie V. Krähenbühl             |
| 04. Oktober       | Abschnitt 94-95             | Familie Ch. Gräub                 |
| 11. Oktober       | Abschnitte 96-97            | Familie E. Meier                  |
| 18. Oktober       | Abschnitt 98                | Familie M. Aeschbacher            |
| 25. Oktober       | Abschnitte 99-100           | Familie Ch. Gräub                 |

Am Sonntag, 26. September, 18:00 Uhr, findet der JAE/AE-Familienheimabend mit Bruder François Radzik statt, und am 31. Oktober, 17:00 Uhr, der Gemeindefamilienheimabend.

On Sunday, the 26<sup>th</sup> of September, at 6 p.m., there will be a Young Single Adult/Single Adult Fireside with Brother François Radzik instead, and on Sunday, the 31<sup>st</sup> of October, at 5:00 p.m., will be a Ward Family Home Evening.

Le dimanche 26 Septembre, à 18h00, aura lieu la soirée familiale des JAS/AS avec frère François Radzik, et le dimanche 31 Octobre, à 17h00, le soirée familiale de paroisse.

# Abendmahlsversammlungen

## **September 2004**

Monatsthema: Bündnisse

### **05. Abendmahls- und Zeugnisversammlung**

Leitung        Bischof Vilmar Krähenbühl  
Organist        Br. Christian Gräub  
Dirigentin     Sr. Conchita Krähenbühl  
Lieder         96 - 125 - 46

### **12. Abendmahlsversammlung**

Leitung        Br. Glenn Sattler  
Organist        Sr. Becky Brouwer  
Dirigentin     Sr. Susanne Marbacher  
Lieder         22 - 115 - 179  
1. Ansprache   Sr. Verena Huwiler  
2. Ansprache   Elder Durtschi  
Musikeinlage   Gemeindechor  
3. Ansprache   Sr. Heidi Aeschbacher

### **19. DKA**

Leitung        Bischof Vilmar Krähenbühl  
Organist        Br. Christian Gräub  
Dirigentin     Sr. Conchita Krähenbühl  
Lieder         187 - 62 - 190

### **26. Abendmahls- und Zeugnisversammlung**

Leitung        Br. Glenn Sattler  
Organist        Sr. Becky Brouwer  
Dirigentin     Sr. Susanne Marbacher  
Lieder         34 - 121 - 144  
1. Ansprache   Sr. Jenni Johnson  
2. Ansprache   Br. Walter Huwiler  
Gemeinsames   Zwischenlied Nr. 174  
3. Ansprache   Bischof Vilmar Krähenbühl

## **Oktober 2004**

Monatsthema: Priestertum

### **03. Generalkonferenz**

### **10. Abendmahls- und Zeugnisversammlung**

Leitung        Bischof Vilmar Krähenbühl  
Organist        Sr. Becky Brouwer  
Dirigentin     Sr. Conchita Krähenbühl  
Lieder         128 - 111 - 127

### **17. Abendmahlsversammlung**

Leitung        Br. Paul Johnson  
Organist        Br. Christian Gräub  
Dirigentin     Sr. Susanne Marbacher  
Lieder         30 - 72 - 26  
1. Ansprache   Br. Dominik Huwiler  
2. Ansprache   Br. Colin Ramsay  
Musikeinlage   Gemeindechor  
3. Ansprache   Br. Curdin Conrad

### **24. Abendmahlsversammlung**

Leitung        Br. Glenn Sattler  
Organist        Sr. Becky Brouwer  
Dirigentin     Sr. Conchita Krähenbühl  
Lieder         20 - 122 - 142  
1. Ansprache   Br. Dustin Aeschbacher  
2. Ansprache   Sr. Tania Ryan  
Musikeinlage   Sharlene Grant  
3. Ansprache   Br. Robert Brouwer

### **31. Abendmahlsversammlung**

Leitung        Bischof Vilmar Krähenbühl  
Organist        Br. Christian Gräub  
Dirigentin     Sr. Susanne Marbacher  
Lieder         1 - 118 - 21  
1. Ansprache   Br. Eduard Leuzinger  
2. Ansprache   Sr. Becky Brouwer  
Gemeinsames   Zwischenlied Nr. 162  
3. Ansprache   Br. Paul Johnson

# Gemeindechor und Musik

Aus einem Gesangbuch der Stadtschulen Luzern aus dem Jahre 1957:

*... Die Klage, dass der Gesangsunterricht in der Schule an den Rand gedrängt werde, ist vielfach nicht ganz unberechtigt..... Ein Schulhaus ohne Gesang, wäre das nicht fast wie eine Kirche ohne Orgel? Wie beglückend hingegen, wenn aus einem Schulhaus reingestimmter und frohbeseelter Kindergesang erklingt. Er macht das Schulhaus zu einem Sonnenhaus, zu einer Frohburg. ....*

Und ich möchte dazu ergänzen, dass das zuletzt zitierte auch für unsere Heime gilt.

Wie dankbar bin ich, in einer Kirche zu sein, in der wir regelmässig singen dürfen, in welcher gelehrt wird, dass wir Gott auch durch Gesang und Musik verehren können und sollen. Dass diese Art von Verehrung wie Gebete zum Herrn sind.

So freuen sich die Mitglieder, welche im Gemeindechor singen, darauf, Sie regelmässig und so auch den Herrn zu erfreuen und wir laden Sie ein, mit uns diese Lieder vorzubereiten. Unsere Chorproben, welche in der Kapelle durchgeführt werden, finden in den kommenden zwei Monaten wie folgt statt:

## **September**

05. um 12:15 h  
12. um 08:00 h (Auftritt)  
19. um 12:15 h  
26. um 12:15 h

## **Oktober**

03. Generalkonferenz  
10. um 12:15 h  
17. um 08:00 h (Auftritt)  
24. um 12:15 h  
31. um 12:15 h

Ihre Susanne Marbacher

PS:

Die Antwort der Quizz-Frage von der letzten Ausgabe lautet: *Trittst im Morgenrot daher.*

## Die Geschichte des „Nephitischen Klageliedes“

(aus dem „Stern“ Nr. 5/6 1940; wegen dem 2. Weltkrieg war dies die letzte Ausgabe bis 1948)

Die hier zum erstenmale in den deutschsprechenden Missionen veröffentlichte Melodie der „Nephitischen Wehklage“ hat eine ebenso reizvolle wie merkwürdige Geschichte. Sie wurde dem Ältesten Thomas Durham, dem Vater des Dr. George H. Durham, Mitglied des Hauptvorstandes der Sonntagsschule und des Hauptausschusses für Musik, in Parowan, Utah, in einem Traum gegeben. Ihr Zusammenhang mit dem Buche Mormon, dem wir dieses Jahr in unsren Missionen besondere Aufmerksamkeit widmen, wird sie unsern Lesern gewiss umso bedeutsamer erscheinen lassen.

Die Geschichte dieser Melodie und des damit verbundenen Traumes schildert Präsident Kanut Peterson, der Vorsteher des San-Pete-Pfahles, zu dem die Gemeinde in Parowan damals gehörte, wie folgt:

„Dem Ältesten Thomas Durham war die Verheissung gegeben worden, dass er von himmlischen Wesen besucht werden würde. In Erfüllung dieser Verheissung kam ein junger Mann, der, wie sich später herausstellte, zu den vierundzwanzig Kriegeren gehörte, welche die letzte Schlacht zwischen den Nephiten und Lamaniten am Hügel Cumorah überlebten (Mormon 6:11), in seine Stube und spielte auf einem messingnen Horn diese Melodie. Augenscheinlich um sie dem Gedächtnis des Bruders Durham besonders gut einzuprägen, wiederholte er sie dreimal. Beim Spielen der Melodie schien die hohe Note im zweiten Teile (f) auf dem Tonwerkzeug nicht spielbar zu sein, aber Bruder Durham schloss aus dem Gesichtsausdruck des jungen Nephiten, dass dieser sich bemühe, einen höhern Ton zu erreichen und da Bruder Durham selbst ein Musiker war, fiel es ihm nicht schwer, die fehlende Note einzusetzen, um die Melodie zu vervollständigen. Die Erscheinung erregte ihn so, dass er erwachte, sofort aufstand und die Tonweise zu Papier brachte.“

Die Geschichte der Melodie, wie sie dem Bruder Durham gegeben wurde, knüpft an die letzte Schlacht beim Hügel Cumorah an, von der es im Buche Mormon (Mormon 6:11) heisst: „Und nachdem die Lamaniten hindurchgegangen waren und mein ganzes Volk erschlagen hatten, ausgenommen vierundzwanzig (unter denen sich mein Sohn Moroni befand), und nachdem die Lamaniten in ihr Lager zurückgekehrt waren, sahen wir, die wir den Tod unsres Volkes überlebt hatten, am andern Morgen die Zehntausend meines Volkes, die ich in die Schlacht geführt hatte, die alle niedergehauen worden waren, von der Spitze des Hügels Cumorah.“ Und im 15. Vers heisst es weiter: „Und zehn andre fielen durch das Schwert, ein jeder mit seinen Zehntausend; ja selbst alles Volk, ausser jenen vierundzwanzig, welche mit mir waren und auch einigen, welche in die südlichen Länder entronnen waren und einigen, welche abgefallen und zu den Lamaniten übergegangen waren; und ihr Fleisch und Blut und ihre Gebeine lagen auf der Erde.“ (Im ganzen wurden 230'000 erschlagen.)

Als diese vierundzwanzig Überlebenden sich am nächsten Tage beim Hügel Cumorah sammelten, spielte der junge Mann, der Bruder Durham erschien, diese gleiche Melodie gewissermassen als ein Klagelied über den Toten. Als er spielte, sass er am Ufer eines Flusses und schaute nach Westen, wahrscheinlich über das Schlachtfeld des vorhergehenden Tages hinwegblickend.

Als Bruder Durham von seinem Traum erwachte, schrieb er, wie bereits erwähnt, diese Tonweise sofort nieder. Er passte sie dann den Worten unsres Lieblingsliedes „O mein Vater!“ an und sang dieses Lied häufig in Versammlungen und andern Zusammenkünften. Wo immer er spielte und sang, da hat diese Melodie einen besonderen Eindruck hinterlassen, sei es als Einzelgesang, oder mit entsprechender Anpassung, als Begleitung zum Abendmahl. Professor Henry E. Giles hat sie als Chorlied bearbeitet, in welcher Form wir sie nachstehend als besonderen Beitrag zu unserem „Buch-Mormon-Jahr“ zum erstenmal im deutschen Sprachgebiet veröffentlichen, hoffend, dass sie auch bei den Lesern des „Stern“ liebevolle Teilnahme und rege Benützung finden möge.

Da ich der Meinung bin, dass der Text des Liedes „O mein Vater“ wenig zur „Nephitischen Wehklage“ passt, habe ich mich bemüht, aus Mormon 6:17-22 einen eigenen Text zusammenzustellen, der zur Geschichte der Melodie in einem Bezug steht.

Christian Gräub

# Nephtisches Klagelied

♩ = 46 *Andante moderato*

S/T Solo

1 O ihr Schö - nen, vol - ler An - mut, wa - rum  
 2 O ihr schö - nen Vä - ter, Müt - ter, wa - rum  
 3 Seht, es naht der Tag des Rich - tens, wo ihr

Chor

1 O ihr Schö - nen, vol - ler An - mut, wa - rum  
 2 O ihr schö - nen Vä - ter, Müt - ter, wa - rum  
 3 Seht, es naht der Tag des Rich - tens, wo ihr

S/T Solo

3  
 seid ihr ab - ge - irrt? O ihr Schö - nen, vol - ler  
 seid ge - fal - len ihr? O ihr Män - ner, Frau - en,  
 3 all vor Chris - tus steht. Eu - er Leib, jetzt noch ver -

Chor

3  
 seid ihr ab - ge - irrt? O ihr Schö - nen, vol - ler  
 seid ge - fal - len ihr? O ihr Män - ner, Frau - en,  
 all vor Chris - tus steht. Eu - er Leib, jetzt noch ver -

S/T Solo

6  
 An - mut, habt ver - wor - fen eu - ren Hirt. Je - sus, der  
 Kin - der, seid da - hin, nicht län - ger hier. Selbst all mein  
 6 gäng - lich, dann un - ster - blich auf - er - steht. O wie ge -

Chor

6  
 An - mut, habt ver - wor - fen eu - ren Hirt. Je - sus, der  
 Kin - der, seid da - hin, nicht län - ger hier. Selbst all mein  
 gäng - lich, dann un - sterb - lich auf - er - steht. O wie ge -

9

S/T Solo

da - stand, euch zu emp - fan - gen, hät - te auf  
 Grä - men kann euch nichts nüt - zen und bringt euch  
 seg - net wer - det ihr fin - den, all die Recht -

da - stand, euch zu emp - fan - gen, hät - te auf  
 Grä - men kann euch nichts nüt - zen und bringt euch  
 seg - net wer - det ihr fin - den, all die Recht -

11 *rit.* *a tempo*

S/T Solo

sich - rem Weg euch ge - führt! Ach, ge - lieb - te Söh - ne,  
 nicht ins Le - ben zu - rück. Ach, dass ihr doch Reu - e  
 schaff - nen in Got - tes Reich. Wisst, der ew - ge Va - ter

sich - rem Weg euch ge - führt! Ach, ge - lieb - te Söh - ne,  
 nicht ins Le - ben zu - rück. Ach, dass ihr doch Reu - e  
 schaff - nen in Got - tes Reich. Wisst, der ew - ge Va - ter

14

S/T Solo

Töch - ter, eu - er Fall mich schmerz - lich rührt.  
 zeig - tet, kehr - tet um zu ew - gem Glück!  
 ur - teilt gü - tig und ge - recht zu - gleich.

Töch - ter, eu - er Fall mich schmerz - lich rührt.  
 zeig - tet, kehr - tet um zu ew - gem Glück!  
 ur - teilt gü - tig und ge - recht zu - gleich.

Text: Christian Gräub; nach Mormon 6:17-22

Musik: Thomas W. Durham (1828-1909), bearb. von Henry E. Giles;

die Melodie des Liedes wurde Thomas W. Durham von einem Nephiten während eines Traums offenbart.

# Melchisedekische Priesterschaft

Liebe Brüder

Vor einigen Jahren war in der *Neuen Zürcher Zeitung* der folgende Artikel unter der Überschrift „*Ein lauschiger Park in Fluntern*“ abgedruckt. Es war dies zu einer Zeit, da die Verkehrsberuhigungsmassnahmen von Stadtrat Dr. Rudolf Aeschbacher – im Volksmund „*Schwellenruedi*“ – in gewissen Kreisen noch auf wenig Gegenliebe stiessen, was dem leicht sarkastischen Unterton des besagten Artikels mühelos zu entnehmen ist; allerdings nimmt dieser dann eine überraschende Wende:

„Bei der Einmündung der *Hadlaub-* in die *Toblerstrasse* im Kreis 7 hat sich ein Stück Strasse gewissermassen in eine kleine Parkanlage verwandelt: Hatte sich früher die Hadlaubstrasse ohne Umschweife in spitzem Winkel mit der Toblerstrasse vereint, so kommt es nun erst nach einer halben Ehrenrunde zum Zusammenschluss. Da im inneren Teil des im Zug der *Verkehrsberuhigung* geschlagenen Bogens ein Teil der Fahrbahn keine solche mehr ist, stellte sich natürlich die Frage, was man mit der Insel anstellen könnte. Man hat die Antwort gefunden und vor einiger Zeit eine lauschige Parkanlage geschaffen: Man kann in Musse den Automotoren lauschen.

Man könnte natürlich einwenden, dass zu einem Park Wiesen und Blumen, Bäume und Bänke gehören. Nun, die Bänke, vier an der Zahl, sind bereits vorhanden. Rüsclikon hat einen Park im Grünen, und wir haben jetzt einen *Park im Grauen* – wobei immerhin angemerkt werden darf, dass seit wenigen Tagen ein nagelneuer gelber Abfallkübel einen neckischen farblichen Akzent zu setzen vermag. Und offensichtlich ist geplant, das Ganze noch mit zwei Bäumen und Grünzeug gegen die Strassen hin zu bereichern.

Gewiss: Die *abgasgeschwängerte Luft* hier lädt keineswegs zum Verweilen ein. Und wenn Leute auf diesen Bänken sässen, so brausten die *Autos* in einem Abstand von wenigen Metern an ihnen vorbei. Aber da kaum einmal jemand hier sitzen wird, haut das Argument nicht hin!

Ich habe auf diesen Bänken, auf denen 16 Personen bequem Platz fänden, dieser Tage über Mittag ein Probesitzen durchgeführt. Man fühlt sich zwar, sieht man von den zahlreichen vorbeifahrenden Autos ab, ausgesprochen einsam hier, aber nach etwa einer Viertelstunde hat immerhin ein freundlicher älterer Mann die Anlage durchquert. Die Gelegenheit war günstig: „Haben Sie, ausser mir, schon jemanden auf einem dieser Bänke sitzen sehen?“ erkundigte ich mich. „Nein, natürlich nicht“, meinte der Passant, der an der Hadlaubstrasse wohnt. Und der seit geraumer Zeit verkehrsberuhigte Gesprächspartner wies noch darauf hin, dass der Lärm an der Hadlaubstrasse der eingebauten Schwellen wegen zwar grösser geworden sei, dass nun aber wenigstens langsamer gefahren werde.

Noch etwas später ist ein noch freundlicherer Mann, ein jüngerer diesmal, der zuvor in einem Wagen vorbeigefahren war, in der Anlage aufgekreuzt. „Wie geht es Ihnen, was machen Sie denn da?“ wollte er strahlend wissen. Ihm selbst geht es ausgezeichnet, wie zu erfahren war. Und nachdem wir, nun schon zu zweit in dieser Anlage sitzend, noch ein wenig geschärpelt hatten, schenkte mir der hochdeutsch sprechende junge Mann, ein Angehöriger der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“, sogar ein Buch. Einem Einlageblatt war zu entnehmen, dass die „*Claude Westenskow family*“ in Salt Lake City, Utah, USA, „die Missionare gebeten hat, Ihnen dieses Exemplar des Buches *Mormon* zu bringen“. Ausgerechnet mir! Ist die Welt nicht klein? Da sitzt man in einem Park in Fluntern, Zürich, Schweiz, und empfängt eine Botschaft von den Westenskows in Salt Lake City. Es ist kaum zu glauben!“ (NZZ vom 30. September/1. Oktober 1989, Nr. 227, Seite 55).

Es hat mich immer fasziniert, dass ein Bericht über Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Fluntern am Ende mit der Aushändigung eines Buches Mormon an den Autor schliesst. Vermutlich hat die Familie Westenskow aus Salt Lake City nie erfahren, dass ihr Zeugnis selbst in der renommierten NZZ abgedruckt wurde. Und so ist es fast immer bei der Missionsarbeit: In aller Regel haben wir keine Ahnung, wann und wo die Samen zu keimen beginnen, die wir tagtäglich säen. „*O streuet Saat der Güte, o streuet Saat der Güte, o streuet Saat der Güte, denn bald ist der Tag vorbei*“, fordert uns ein altes Kirchenlied auf (Gesangbuch 1964, Nr. 213). „Erfolg“ lässt sich bei der Missionsarbeit – wenn überhaupt – nur sehr schwer messen. Denn, was ist überhaupt „Erfolg“? Ich denke, erfolgreich ist der, der sich nicht scheut, zu jeder Zeit und an jedem Ort Zeugnis abzulegen von Jesus Christus und seinem Werk. Ich meine damit nicht ein befremdliches und aggressives Sich-Aufdrängen, sondern das beständige Leben nach den uns wohlvertrauten Evangeliumsgrundsätzen. Wenn man selbst in unangenehmen Situationen den Mut hat, für das einzutreten, woran man glaubt, ergeben sich viele Möglichkeiten, Zeugnis zu geben, nach meiner Erfahrung wie von alleine.



Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf hat uns an der Generalkonferenz vom 6. und 7. Oktober 2001 Vorschläge unterbreitet, wie wir uns wirkungsvoll in der Missionsarbeit betätigen können. Er sagt, er sei „zu dem Schluss gekommen, dass wir **dreierlei** tun müssen, wenn wir (Präsident Hinckleys Aufforderung vom Februar 1999 (siehe „Der Stern“, Juli 1999, Seite 118 ff.), andere am Evangelium teilhaben zu lassen.) nachkommen wollen. **Erstens** müssen wir den aufrichtigen **Wunsch** haben, andere am Evangelium teilhaben zu lassen. **Zweitens** brauchen wir **Hilfe von Gott**, und **drittens** müssen wir **wissen, wie wir vorgehen sollen**.

**Zum „Wunsch“:** Elder Oaks sagt, dass wir den Wunsch, andere am Evangelium teilhaben zu lassen, in zwei Schritten erlangen können.

„**Erstens:** Wir müssen ein festes Zeugnis von der Wahrheit und der Bedeutung des wiederhergestellten Evangeliums Jesu Christi haben ...

**Zweitens:** Wir müssen **Liebe zu Gott und zu allen seinen Kindern** haben ...

Wegen unseres **Zeugnisses** von der Wahrheit und der Bedeutung des wiederhergestellten Evangeliums verstehen wir den Wert dessen, was wir haben. Durch unsere **Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen** wird in uns der Wunsch geweckt, einen jeden an diesem **grossartigen Geschenk** teilhaben zu lassen ...“. An anderer Stelle sagte Elder Oaks sinngemäss: „Es ist ein **Kompliment** für unsere Freunde, wenn wir sie an unserer Religion teilhaben lassen“. (Priestertumsführerschaftsschulung anlässlich der Regionskonferenz vom 20./21. Mai 1995).

**Zur „Hilfe von Gott“:** „Jeder von uns hat Verwandte oder Freunde, die das Evangelium brauchen, die zur Zeit aber nicht daran interessiert sind. Um Erfolg zu haben, müssen wir uns **vom Herrn führen lassen**, so dass wir zur richtigen Zeit das Richtige sagen – dann nämlich, wenn der andere besonders empfänglich dafür ist. Wir müssen um Hilfe und Führung vom Herrn bitten, damit wir ein Werkzeug in seiner Hand sein können für den, der jetzt bereit ist – für den, von dem der Herr will, dass wir ihm heute helfen. Und dann müssen wir aufmerksam sein, so dass wir die Eingebungen des Geistes in Bezug auf unsere Vorgangsweise auch hören und befolgen können. **Denn diese Eingebungen kommen bestimmt ...** Wenn wir bereit sind „allzeit und in allem ... als Zeugen Gottes aufzutreten“ (Mosia 18:9), wird der Herr Wege für uns bereiten, so dass wir die, die suchen, finden und auf die rechte Art und Weise ansprechen. Das wird gewiss eintreten, **sofern wir nach Weisung streben und aus aufrichtiger und christusgleicher Liebe zu unseren Mitmenschen handeln**. Der Herr liebt alle seine Kinder. Es ist sein Wunsch, dass sie alle die Fülle seiner Wahrheit und eine Fülle seiner Segnungen haben. Er weiss, dass wir seine Anweisungen hören und befolgen, damit wir wissen können, wie wir einen anderen am Evangelium teilhaben lassen sollen. Und dann werden diejenigen, die bereit sind, auf die Botschaft dessen reagieren, der gesagt hat: „Meine Schafe hören auf meine Stimme; ... und sie folgen mir.“ (Johannes 10:27).“

**Zur „Vorgehensweise“:** „Wie sollen wir es angehen? Wir fangen einfach an! Wir brauchen nicht auf weitere Aufforderungen vom Himmel zu warten. **Offenbarung kommt gewöhnlich dann, wenn wir bereits selbst etwas tun** ... Präsident Hinckley zählt vieles auf, was wir tun können. Wir sollen so leben, dass „die gewaltige Macht, die das gute Beispiel eines Mitglieds der Kirche hat“, diejenigen um uns herum beeinflusst. Er sagt weiter: „**Die beste Broschüre, die wir bei uns haben können, ist unser gutes Leben**.“ Wir müssen zu allen aufrichtig und freundlich sein. Präsident Hinckley erinnert uns daran, dass wir denjenigen, mit denen wir in Kontakt kommen, „irgendwas über die Kirche zu lesen“ geben können. Wir können anbieten, „dass diese Missionsarbeit bei uns zu Hause stattfindet“. Die Missionare können „die Mitglieder um Empfehlungen bitten“ und dann sollen wir auch darauf reagieren.“ (Alles zitiert aus: „Andere am Evangelium teilhaben lassen“, „Liahona“, Januar 2002, Seite 7 ff.).

Alma sagte einst zu seinem Sohn Helaman (und das im Juni gewesene Konzert hat einmal mehr bestätigt, wie sehr diese Weisheit zutrifft): „... **Siehe, ich sage dir: Durch Kleines und Einfaches wird Grosses zustande gebracht; und kleine Mittel beschämen in vielen Fällen die Weisen. Und der Herr, Gott, wirkt durch Mittel, um seine grossen und ewigen Zwecke zuwege zu bringen; und durch sehr kleine Mittel beschämt der Herr die Weisen und bringt die Errettung vieler Seelen zuwege.**“ (Alma 37:6-7). Ich bin überzeugt, dass wir ein solches Mittel sein können, wenn wir es sein wollen.

Christian Gräub

### Sonntagsklassen

|               |   |                       |
|---------------|---|-----------------------|
| 05. September | <b>MP-Schulung:</b> „Findet die Lämmer, weidet die Schafe“ – Stern 7/1999 | Christian Gräub       |
| 12. September | „Das Lied des Herzens“ – Leitfaden, Kapitel 18                            | Lars Koschnicke       |
| 19. September | „Das Abendmahl und die -versammlung“ – Lehren für unsere Zeit (9)         | Chris Charles         |
| 26. September | <b>Gemeinsame Klasse:</b> Lektion aus dem Leitfaden „Ehe und Familie“     | Geschwister Durtschi  |
| 03. Oktober   | <b>Generalkonferenz: Übertragung Priestertumsversammlung 11:00 h</b>      | Erste Präsidentschaft |
| 10. Oktober   | <b>MP-Schulung:</b> Die Heimlehrerarbeit                                  | Christian Gräub       |
| 17. Oktober   | „Inniges, aufrichtiges Beten“ – Leitfaden, Kapitel 19                     | Walter Huwiler        |
| 24. Oktober   | „Die sanfte, leise Stimme der Offenbarung“ – Leitfaden, Kapitel 20        | Jérôme Krähenbühl     |
| 31. Oktober   | <b>Gemeinsame Klasse mit der Bischofschaft</b>                            | Bischofschaft         |

# FHV Die Liebe hört niemals auf

## Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

### Sonntage im September 2004:

- 05. Fastsonntag, Klasse mit Julie Ramsay
- 12. Nr. 18 „Das Lied des Herzens“
- 19. Lehren für unsere Zeit „Das Abendmahl und die Abendmahlsversammlung“
- 26. gemeinsame Klasse zum Thema „Ehe und Familie“

### Sonntage im Oktober 2004:

- 03. Generalkonferenz
- 10. Fastsonntag, Klasse mit Margaret Pattison
- 17. Nr. 19 „Inniges, aufrichtiges Beten“ mit Reija Haikola
- 24. Nr. 20 „Die sanfte, leise Stimme der Offenbarung“
- 31. Gemeinsame Klasse mit der Bischofschaft

### Andere Versammlungen und Aktivitäten im September und Oktober 2004:

- Mi 01.09. 19:30 h WFE im Gemeindehaus: Persönliche Entwicklung und Bildung
- So 26.09. 18:00 h im Gemeindehaus: JAE/AE-Fireside mit Bruder F. Radzik „Joseph“
- Sa 02.10. 16:00 h Übertragung der FHV-Versammlung im Pfahlhaus Zürich
- Sa 02.10. 18:00 h Übertragung der Generalkonferenz im Pfahlhaus Zürich
- Di 19.10. 19:00 h WFE im Gemeindehaus: Selbständigkeit
- So 31.10. 17:00 h Gemeindeheimabend mit Familie Gräub (besonders auch für Familien mit Kindern).

### Rückblick Versammlung Wohnen, Familie und eigene Entfaltung (WFE)

Der WFE-Abend im Juli stand ganz unter dem Thema ‚Körperliches und emotionales Wohlbefinden‘. Als erstes lernten wir etwas über die Homöopathie kennen, den Hintergrund und die Wirkungen, wie unser Körper darauf reagieren kann. Uns wurde wieder zu Bewusstsein gerufen, wie wunderbar die Natur doch ist. Anschliessend sprach Heidi Aeschbacher über etwas, das wir alle sein möchten, nämlich glücklich. Glückseligkeit ist sehr persönlich. Und Glückseligkeit kann nur im Zusammenhang mit der uns gegebenen Entscheidungsfreiheit existieren. Wir brauchen diese Freiheit, weil Glückseligkeit eben sehr persönlich ist. Jeder Mensch, der einen gesunden Menschenverstand besitzt wird gesunde Entscheidungen treffen können. Natürlich sind wir nicht fehlerlos, aber durch dieses Geschenk der Entscheidungsfreiheit ist es uns möglich, bewusst zu entscheiden. Dinge zu entscheiden, die für uns persönlich richtig sind und dadurch uns auch glücklich machen können. Wir könnten gar nicht glücklich sein, ohne die Entscheidungsfreiheit. Dieser Abend hat uns Schwestern veranlasst, über einiges, persönliches, nachzudenken und sich zu entscheiden, glücklich zu sein.

Im August war unser internationaler Abend. Nicht nur die mitgebrachten Speisen aus verschiedenen Ländern, sondern auch drei Beiträge brachten uns näher zusammen. Emeline Carmona führte uns ein traditionelles Kostüm vor und erklärte ein wenig über den Ursprung davon. Es war beeindruckend, auf diese Art etwas mehr über Emeline und die Philippinen kennenzulernen. Von Holland, besonders der Gegend Limburg, lernten wir von Edith Meyer. Sie brachte uns diese Gegend durch Ansichtskarten, Landkarte und Bücher und durch eigene Erlebnisse näher. Den Abend rundete eine musikalische Einlage sowie ein Geschichte (wie Tulpen nach Holland und Berge in die Schweiz kamen) von Christina Kempa ab. Wir konnten diesen Abend so richtig geniessen und es war schön, einfach Gemeinschaft miteinander zu pflegen.

Wenn gewünscht, wird am Abend von Wohnen, Familie und eigene Entfaltung (WFE) ein Kinderhütendienst für Kinder ab 18 Monaten bis 6 Jahre angeboten. Bitte rufen Sie Julie Ramsay unter der Nummer 01-760 42 18 an, wenn Sie davon Gebrauch machen möchten.

**Liebe Schwestern, wir laden Sie und Ihre Freundinnen zu diesen ‘WFE-Abenden’ ein.  
Kommen und geniessen Sie einfach.**

Mit Liebe, Ihre FHV-Leitung  
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Julie Ramsay

# JD

*Dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt... Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.*

*(Josua 24:15)*

## Klassen im September:

05.09 Zielsetzung  
12.09 Klasse 2:25 (Gastsprecher)  
19.09 Klasse 2:26 Conchita  
26.09 Klasse 2:27 (Gastsprecher)

## Aktivitäten im September:

02.09 Servietten falten  
05.09 Fireside bei Inhester  
09.09 Liedübung  
11.09 Seminar Eröffnung  
16.09 Zeichensprache  
23.09 Zeichensprache  
30.09 Dienstprojekt

## Klassen im Oktober:

03.10 Generalkonferenz –  
übertragung  
10.10 JUKO  
17.10 Klasse 2:28 Viola  
24.10 Klasse 2:29 Conchita  
31.10 Klasse 2:31 Terrian

## Aktivitäten im Oktober:

07.10 und 14.10 FERIEN  
21.10 Tischmanieren &  
Tischdecken TEIL 1.  
28.10 Tischmanieren &  
Tischdecken TEIL 2.

**!!!!Happy Birthday!!!!**

*Für Conchita, Olivia und Terrian*

## Rückblick:

*Vor den grossen Ferien haben wir ein netten Ausklang bei Terrian zu Hause gehabt. In den Ferien wollten wir ein Zeltwochenende machen; wegen dem schlechten Wetter wurde daraus SCHLAFEN im STROH; das heisst, dass wir auf einem Bauernhof in der Scheune geschlafen haben; es war super lustig. Ausserdem haben wir mit der Serviettentechnik Windlichter gemacht.*

# Junge Männer

AP Scout Wahlspruch

*"Wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten"*



## SONNTAG-PROGRAMM

### September 2004

- 05.** Aktivitäten planen  
Mit JM Leitung
- 12.** Kl. #23 Robert / Christoph  
Die praktische Vorbereitung auf eine Mission
- 19.** Kl. #22 Vilmar  
Patriarchalische Führung in der Familie
- 26.** Kl. #24 Jean-Marc / Colvin  
Die Segnungen der Arbeit

### Oktober 2004

- 03.** Generalkonferenz
- 10.** JUKO
- 17.** Kl. #25 Glenn  
Reinheit durch Selbstdisziplin
- 24.** Kl. #26 Holger / Dustin  
Reine Gedanken
- 31.** Pflicht vor Gott  
Mit JM Leitung

## AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten am Donnerstag finden um 19:00 Uhr statt

|                         |                                      |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Do. 2. Sept. 04         | Leicht Athletik (Scout) – Holger     |
| Do. 9. Sept. 04         | Klettern – Jean-Marc                 |
| Fr./Sa. 17-18. Sept. 04 | Wanderung / Übernachtung             |
| Do. 23. Sept. 04        | Missionsaktivität – Robert           |
| So. 26. Sept. 04        | AP/JD Fireside 17:00                 |
| Do. 30. Sept. 04        | Kompass + Karten (Scout) – Jean-Marc |
| Sa./So. 2-3. Okt. 04    | Generalkonferenz                     |
| Do. 07. Okt. 04         | Schulferien                          |
| Do. 14. Okt. 04         | Schulferien                          |
| Fr./Sa. 15-16. Okt. 04  | AP Scout Stammtreff                  |
| Do. 21. Okt. 04         | Schwimmen                            |
| Do. 28. Okt. 04         | Eltern/JM Abend: Pflicht vor Gott    |
| Sa. 30. Okt. 04         | Halloween Party 18:00                |

## Témoignage de l'Esprit Saint

Cher frère et sœur, l'ami de l'église

Comme vous savez déjà j'ai servi ma Mission au Sud de la France. En été 2001 j'étais muté dans une ville qui s'appelle Montpellier. Et c'était là où j'ai fait connaissance avec Vatea, un jeune garçon de Tahiti qui essayait de trouver la vérité. En lui enseignant c'était une tâche désespérante parce qu'il essayait de trouver la réponse par la logique. Suivant le témoignage de lui qu'il m'a donné avant que j'aie quitté Montpellier.



Je me présente, Monsieur TUITETE Vatea, originaire de l'île de Tahiti, étudiant en licence de Sciences Physiques.

Etant petit, j'ai été enseigné, de par mon grand-père paternel dans la religion adventiste réformée (Eglise du septième jour réformée). On m'a appris que cette Eglise détenait la Vérité. Cependant, j'ai été baptisé catholique étant encore bébé de par ma grand-mère maternelle. J'ai eu l'occasion d'aller à la messe et de suivre des cours de catéchisme dans un collège privé catholique. Confus, j'ai commencé à chercher la Vérité par moi-même, en usant de bon sens et de mes connaissances scientifiques, religieuses et philosophiques.

Je me suis alors intéressé à diverses religions pour y prendre ce qui me paraissait juste et bon, et ce qui me convenait. Faisant cela, je fabriquais ma propre religion, une religion égoïste.

J'ai également accepté des discussions avec les missionnaires de l'Eglise de Jésus-Christ des Saints des Derniers Jours. Les discussions étaient intéressantes et très amicales. Elles se faisaient dans le respect des uns et des autres. Mais je ne suis pas tenu compte de cela pour être convaincu que ce qu'ils enseignent est vrai. J'ai rassemblé toutes mes connaissances et ma logique afin de comprendre, mais aussi pour ne pas me laisser impressionner. J'ai fait des recherches sur cette Eglise. J'ai été direct et catégorique avec tous ceux qui voulaient me convaincre que c'était la véritable Eglise. Je suis resté ferme à mes propres idées mais j'ai continué les discussions, jusqu'au jour où une amie s'est faite baptiser. Alors là, je n'ai plus rien compris.



Ce jour là, j'ai ressenti une telle puissance que je n'ai pas pu l'évaluer. Mon sang remontait à mon cerveau, comme si on voulait que j'arrête de réfléchir. Je ne comprenais pas ce qu'il m'arrivait tellement la force que je ressentais était puissante. Les deux semaines qui ont suivi le baptême de mon amie, je n'ai pas arrêté de repenser à ce que j'ai ressenti, essayant d'analyser et de comprendre. On eut beau me dire que c'était l'Esprit Saint, je cherchais une explication plus logique. Après deux semaines de réflexions et de prières, j'eus des réponses à de nombreuses questions que je me posais, à savoir si le livre de Mormon est vrai. Quand j'ai compris que c'était mon cœur qui me répondait

par l'intermédiaire de ma conscience, j'ai compris aussi que cette puissance que j'avais ressentie était l'Amour. Et là j'ai été rempli d'amour envers le monde entier. Je me suis senti capable de déplacer des montagnes, tellement l'amour que j'ai ressenti était extraordinaire, fort et infini. Mon cœur me parla encore et me dit : « Vatea, si tu ressens autant d'amour, c'est que le livre de Mormon est vrai et que Joseph Smith était un prophète choisi par Dieu » Dieu nous aime tous. J'ai ressenti son Amour pour nous. Son Amour est essentiel à notre bonheur. Chers frères et sœurs, je vous en prie, ayez le courage de vérifier ce que l'on raconte et tous ce que vous savez sur les mormons. Ne critique pas sans connaître ! Priez Dieu afin de vous guider vers la Vérité ! Je vous assure qu'il vous montrera le chemin et répondra à vos prières par l'intermédiaire de l'Esprit Saint. N'arrêtez pas votre quête du Bonheur et de la Vérité ! Soyez patient et persévérez ! La Vérité n'est pas seulement une affaire de raison, mais c'est aussi une affaire de cœur, car le Bonheur est inséparablement lié à la Vérité. Je vous témoigne que la véritable Eglise de Jésus-Christ a été rétablie sur Terre, parce que j'ai ressenti l'Amour de Dieu pour le monde. Dieu veut que nous soyons unis dans son Amour, son Eglise.

Amicalement, Vatea

PS : J'ai encore contact avec lui et il va bientôt servir une Mission dans son pays natal dans la Polynésie.

## Sonntagsschule: Klassen für September und Oktober

|               | 12 - 13 Jahre           | 14 - 18 Jahre | Evangeliums-<br>Lehrekasse | English   | Lektion   | Evangeliums-<br>Aufbauklasse | JAE        |
|---------------|-------------------------|---------------|----------------------------|-----------|-----------|------------------------------|------------|
| <b>5-Sep</b>  | G. Sattler              | Missionare    | E. Römer                   | C. Ramsay | <b>33</b> | Bischofschaft                | A. Charles |
| <b>12-Sep</b> | V. Krähenbühl           | P. Habelt     | C. Krähenbühl              | A. Ryan   | <b>34</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>19-Sep</b> | G. Sattler              | D. Krähenbühl | E. Römer                   | C. Ramsay | <b>35</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>26-Sep</b> | W. Huwiler              | P. Habelt     | C. Krähenbühl              | A. Ryan   | <b>36</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>3-Oct</b>  | <b>GENERALKONFERENZ</b> |               |                            |           |           |                              |            |
| <b>10-Oct</b> | G. Sattler              | D. Krähenbühl | C. Krähenbühl              | C. Ramsay | <b>37</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>17-Oct</b> | V. Krähenbühl           | P. Habelt     | C. Krähenbühl              | A. Ryan   | <b>38</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>24-Oct</b> | G. Sattler              | D. Krähenbühl | E. Römer                   | C. Ramsay | <b>39</b> | R. Fierz                     | A. Charles |
| <b>31-Oct</b> | W. Huwiler              | P. Habelt     | C. Krähenbühl              | A. Ryan   | <b>40</b> | R. Fierz                     | A. Charles |

**Einladung zum:**

# **Auto-Workshop**

am 16. Oktober 2004, 10:00 bis 12:00 Uhr

## **Themenschwerpunkt:**

Einfache Handgriffe,

mal selbst gemacht, wie:

- Auswechseln von Sicherungen
- Auswechseln von Glühbirnen
- Ölkontrolle- und Nachfüllen
  - Radwechsel
  - Schneeketten montieren
- Verhalten und Ausrüstung bei Pannen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung und –Bildung

Treffpunkt: bei Autohandel und Spenglerei  
Daniel Spahn, Birmensdorferstrasse 18a, Urdorf  
(Nähe Autobahnausfahrt Urdorf Nord)

# **Einladung**

**für  
Freunde,  
Neugetaufte, allein Stehende, Missionare  
und sonstige Interessierte  
zur**

## **Fireside**

**am Sonntag  
26. September 2004  
18:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Altstetten Zürich**

---

**Gastreferent:**

**François Radzik**

**(Pfahlpräsident Zürich 1986-1995)**

**aus seinem Werk:  
„Alles über Joseph“**



PFAHL- UND GEMEINDEAKTIVITÄTEN SEPTEMBER - OKTOBER 2004

|               |           |  |  |
|---------------|-----------|--|--|
| 01 Sep        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   | 19:00 WFE  |
| 02 Sep        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  | 19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft                  |
| 03 Sep        | Fr        | 19:30 Institutstreff im RIZZ   |  |
| 04 Sep        | Sa        | Pfahltempeltag 14:30 Pfahl PV-Leistungstage  | 14:30 Allgemeine Priestertumsversammlung         |
| <b>05 Sep</b> | <b>So</b> | <b>Fastsonntag</b>   | 17:00 JD/AP-Fireside bei Familie Inhester        |
| 06 Sep        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 07 Sep        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 08 Sep        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 09 Sep        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  |  |
| 10 Sep        | Fr        |  |  |
| 11 Sep        | Sa        | 10:00-14:00 Missionsausstellung Hirschenplatz                                      | 16:00 Seminareröffnung                           |
| <b>12 Sep</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen</b>   |  |
| 13 Sep        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 14 Sep        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   | Beginn JAE-Spätsommerlager in Fiesch (VS)        |
| 15 Sep        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 16 Sep        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  | 19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft                  |
| 17 Sep        | Fr        |  |  |
| 18 Sep        | Sa        | Taufen für Verstorbene 09:00 HP-Ausflug (Beginn mit Tempelsession)                 | 19:30 Tanzabend in Winterthur                    |
| <b>19 Sep</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen: Darbietung der Kinder (DKA)</b>                          | 19:00 CES Fireside                               |
| 20 Sep        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 21 Sep        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 22 Sep        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 23 Sep        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  |  |
| 24 Sep        | Fr        |  |  |
| 25 Sep        | Sa        | 13:30 Gemeindemissionstag mit Missionsausstellung Bahnhofstrasse                   | JAE-Supersamstag AE 30+ Wandertag                |
| <b>26 Sep</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen</b>   | 18:00 JAE/AE-Heimabend mit F. Radzik             |
| 27 Sep        | Mo        | Familienheimabend  | 14:00 Seniorenheimnachmittag                     |
| 28 Sep        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 29 Sep        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 30 Sep        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  | 19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft                  |
| 01 Okt        | Fr        | 19:30 Institutstreff im RIZZ   |  |
| 02 Okt        | Sa        | Pfahltempeltag 17:00 Übertragung Frauenkonferenz, 19:00 Generalkonferenz           |  |
| <b>03 Okt</b> | <b>So</b> | <b>11:00 Übertragung Priestertumsversammlung, 14:00 und 18:00 Generalkonferenz</b> |  |
| 04 Okt        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 05 Okt        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 06 Okt        | Mi        | 18:30 Sportaktivität im Pfahlhaus  |  |
| 07 Okt        | Do        |  |  |
| 08 Okt        | Fr        | 20:00 JAE Ball International   |  |
| 09 Okt        | Sa        | 10:00-14:00 Missionsausstellung Lintheschergasse 14:00 PV-Scout                    |  |
| <b>10 Okt</b> | <b>So</b> | <b>Fastsonntag JUKO 12:30 JAE/AE-Sitzung</b>                                       | 14:30 Heimnachmittag bei Sr. Beatrice Sunke      |
| 11 Okt        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 12 Okt        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 13 Okt        | Mi        | 18:30 Sportaktivität im Pfahlhaus  |  |
| 14 Okt        | Do        |  | 19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft                  |
| 15 Okt        | Fr        | AP-Scout Stammtreff  |  |
| 16 Okt        | Sa        | 10:00 Auto-Workshop  |  |
| <b>17 Okt</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen 12:30 Gemeinderat</b>                                     |  |
| 18 Okt        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 19 Okt        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   | 19:00 WFE  |
| 20 Okt        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 21 Okt        | Do        | 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität  |  |
| 22 Okt        | Fr        | 19:30 Führerschaftsversammlung im Pfahlhaus Zürich                                 | Beginn CES-Studientagung (bis 24.10.)            |
| 23 Okt        | Sa        | 10:00-14:00 Missionsausstellung Züghusplatz neben Juno-Brunnen                     |  |
| <b>24 Okt</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen</b>   |  |
| 25 Okt        | Mo        | Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend  | 14:00 Senioren-Heimnachmittag                    |
| 26 Okt        | Di        | 19:30 Institut im RIZZ   |  |
| 27 Okt        | Mi        | 17:30 Sportaktivität im Letten   |  |
| 28 Okt        | Do        | 18:00 JD/JM-Aktivität bei Fam. Krähenbühl  | 19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft                  |
| 29 Okt        | Fr        |  |  |
| 30 Okt        | Sa        | 14:00-18:00 Halloween Party  | 11:30-17:00 AE60+ Seniorentreff Pfahlhaus Zürich |
| <b>31 Okt</b> | <b>So</b> | <b>Sonntagsversammlungen</b>   | 17:00 Gemeindefamilienheimabend mit Fam. Gräub   |